

**Protokoll der Tagung der Lernortkooperation des Außenhandels
am 22.09.2009**

Weitere Anlagen zu diesem Protokoll können auf Wunsch per e-mail zugesandt werden.

Ort: Staatliche Handelsschule Am Lämmerring, Wallstraße 2, Raum 111

Zeit: 15:30 bis 18:00 Uhr

Teilnehmer: Vertreter/innen der Hamburger Ausbildungsbetriebe,
Lehrer/innen der Berufsschule Am Lämmerring lt. Teilnehmerliste

Informeller Austausch

Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen ab 15.15 Uhr zu informellen Gesprächen ein.
Es besteht die Gelegenheit, sich im ersten Stock bei Informationsständen über das Fortschreiten der
auf der LOK 2008 angesprochenen Themen zu informieren.

TOP 1 Die LOK beginnt pünktlich um 16.00 Uhr mit der Begrüßung durch den Schulleiter,
Herrn Kafitz.

Die Abteilungsleiterin der Berufsschule, Frau Gratopp, stellt die Tagesordnung der
diesjährigen LOK vor und erinnert an die Themen, die Gegenstand der LOK von 2008
waren.

TOP 2 Herr Kafitz dankt der bisherigen Vorsitzenden der LOK, Frau Hamer, für die konstruktive
Zusammenarbeit und leitet über zur Neuwahl des Schulvorstands und Vorsitzes der
Lernortkooperation. Herr Kafitz informiert über Aufgaben und Zusammensetzung des
Schulvorstands und unterbreitet im Anschluss einen Vorschlag für Kandidatinnen und
Kandidaten für den Schulvorstand. Die vorgeschlagenen Kandidaten/-innen stellen sich
kurz vor:

Mitglieder des Schulvorstands	Vertreter/-innen
Marita Schwartz Wulf Gaertner Autoparts AG	Jens Engel Helm AG
Hartmut Schreiter Allwex GmbH	Manuela Müller Alfred C. Toepfer International GmbH
Christina Helmrich Nordmann, Rassmann GmbH	Claudia-Andrea Czempiel Hälssen & Lyon GmbH
Jochem Paulun AGA Unternehmensverband Groß-, Außenhandel, Dienstl. e. V.	Dr. Rodger Wegner Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel Hamburg e. V.

Anschließend werden die vorgeschlagenen Kandidat/-innen für den Schulvorstand einstimmig gewählt. Die neue Vorsitzende der LOK Frau Marita Schwartz (Wulf Gaertner Autoparts AG) und ihr Vertreter, Herr Hartmut Schreiter (Allwex GmbH) werden bei drei Enthaltungen gewählt.

TOP 3 Frau Gratopp gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Berufsschule. Sie informiert über die Anzahl der eingerichteten Berufsschulklassen (8 Klassen) und Institutsklassen (2 Klassen) sowie die Anzahl der neu beschulten Auszubildenden (ca. 232). Im Anschluss informiert sie über das Fremdsprachenangebot in den neuen Berufsschulklassen.

Herr Kafitz berichtet über die Einrichtung neuer Funktionsstellen zum Schuljahr 2009/10 an unserer Schule:

1. „Abteilungsleiterin mit Koordinationsaufgaben“ (Frau Nicola Bieberich);
2. „Unterrichtsentwicklung der Berufsschule“ (Herr Matthias Kröncke)
3. Geschäftsführer des „Instituts für Außenhandel“ (Herr Mark Sieger).

TOP 4 Die Weiterentwicklung der während der Lernortkooperation 2008 besprochenen Themen wird erläutert. Frau Gratopp moderiert die einzelnen Inhalte, zu denen Kolleginnen und Kollegen Ergebnisse erläutern:

Präsentationstechniken an der Berufsschule

Herr Torsten Kröger stellt mit Hilfe eines Beispiels aus dem Unterricht vor, wie Auszubildende der BS Präsentationstechniken erworben haben und in welchem Rahmen Präsentationen in seinem Unterricht erfolgten. Es wird ein Ausblick auf die Berufsschulkonferenz im November 2009 gegeben, anlässlich der Richtlinien für Präsentationen an der Berufsschule verabschiedet werden sollen.

Vermittlung von DV-Grundkenntnissen an der H 02

Herr Michael Mackenroth stellt den „European Computer Driving Licence (ECDL)“ vor. Er informiert darüber, wie Auszubildende der Berufsschule dieses Zertifikat erlangen können. Zunächst soll eine Interessenabfrage erfolgen, im Anschluss erfolgt eine Informationsveranstaltung und, bei ausreichend Interesse, eine Einführung in einzelne Module des ECDL durch die H 02.

Exkursionen an der Berufsschule

Frau Dr. Meike Plehn berichtet über durchgeführte Exkursionen und weitere Exkursionsziele unserer Schule. Ebenso bittet sie um weitere Vorschläge und Angebote für Exkursionsziele seitens der Ausbildungsbetriebe.

Neukonzeption der schriftlichen Abschlussprüfung im Fach „Spanisch“

Herr Michael Herrmann zeigt anhand einer Übungsklausur, wie eine künftige Abschlussprüfung im Fach „Spanisch“ an der Berufsschule aussieht. Es werden nicht mehr drei miteinander zusammenhängende Briefe nur übersetzt werden müssen, sondern zukünftig auch kommunikative Fähigkeiten, die man z.B. für ein Telefonat benötigt, geprüft werden.

Austauschprojekt „Leonardo da Vinci“

Herr Sven Kanter stellt das geplante „Leonardo da Vinci – EU- Projekt“ vor und erläutert, dass die Durchführung in zwei unterschiedlichen Projektvarianten erfolgen kann:

- Projekt 1: 3-wöchiges Praktikum in Barcelona
Unternehmen: Handel und Industrie
Zeitraum: September/Oktober 2010
Kosten: Flug, Unterkunft, Verpflegung
Förderung durch Leonardo Da Vinci ca. € 650
- Projekt 2: Teilnahme 3/4-wöchiges Programm der Deutschen Handelskammer Madrid
Titel: „*Wirtschaftskultur im spanischen Sprachraum*“
Grundlagen spanischer Unternehmenskultur
Wirtschaftspolitik, Personal, Kommunikation & Marketing, Recht
Spanische Dozenten
Abschlussprüfung/Zertifikat von der Deutschen Handelskammer Madrid
Kosten für 4 Wochen:
Kursgebühren €1140, Unterkunft ca. € 450, Flug, Verpflegung
Förderung durch die Sequa GmbH Bonn ca. € 950 bei 4 Wochen

Er erklärt, dass die Zielgruppe dieses Projektes fortgeschrittene Spanischlerner sind und bittet um Unterstützung seitens der Unternehmen bei der Findung von Praktikumsbetrieben (Projekt 1). Interessierte Ausbildungsunternehmen bittet er um Kontaktaufnahme.

Es wird gefragt, ob auch andere Sprachaufenthalte geplant seien. Herr Kafitz erklärt, dass dies zunächst nicht vorgesehen ist.

Umgang mit Fehlzeiten an der Berufsschule

Herr Mark-Stefan Sieger weist auf die neuen „Richtlinien für den Umgang mit Schulpflichtverletzungen“ hin. Er erinnert an die schulische Vorgabe, Fehlzeiten und Verspätungen im Klassenbuch zu dokumentieren. Ausbildungsbetriebe werden bei 5 - 7 unentschuldigtem Verspätungen informiert sowie über Fehlzeiten, die nicht innerhalb von zwei Wochen entschuldigt werden. Diesbezüglich wurde eine Änderung der Hausordnung vom Schulvorstand beschlossen.

Pilotprojekt „Work Shadowing“

Frau Nicola Bieberich stellt das geplante Pilotprojekt „Work Shadowing“ vor. Schüler/-innen des Wirtschaftsgymnasiums begleiten eine/-n Auszubildende/-n für ca. zwei Wochen während deren Ausbildung. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs des Wirtschaftsgymnasiums, die Interesse an einer kaufmännischen Ausbildung, insbesondere im Schwerpunkt Außenhandel, haben. Die Durchführung ist vorrangig in den Märzferien 2010, das heißt zwischen dem 8. und dem 20. März 2010 geplant.

Frau Bieberich betont, dass mit diesem Projekt Synergieeffekte zwischen beiden Schulformen (WG und BS) genutzt werden können.

Es wird dazu gefragt, ob dieses Modell mit einem Betriebspraktikum gleichzusetzen ist. Frau Bieberich erklärt, dass dieser Schüler einen Auszubildenden über zwei Wochen in seinem Ausbildungsbetrieb begleitet („beschattet“).

Auch wird nach einer Art Praktikumsbescheinigung gefragt. Dies wird von Frau Bieberich als Anregung aufgenommen, es soll geklärt werden, wie eine Bestätigung aussehen könnte.

TOP 5 Lernfeldarbeit an der Berufsschule

Frau Gratopp gibt einen kurzen Überblick über die Lernfelder im Schwerpunkt „Außenhandelsgeschäfte“ („Beschaffung und Absatz“ – BuA sowie „Finanzierung und Logistik“ – FuL). Sie erklärt, dass jedes Lernfeld auf der Grundlage einer Lernsituation im Unterricht bearbeitet wird. Derartige Lernsituationen sollen in Kooperation mit Ausbildungsunternehmen erstellt werden, um Praxisnähe zu gewährleisten. Für das Lernfeld 2 („Beschaffung und Absatz“) wurde in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Welding GmbH & Co. von Frau Gratopp, Frau Göppert und Herrn Kröncke eine Lernsituation erarbeitet. Für das Lernfeld 6 stellte das Ausbildungsunternehmen Wulf Gaertner Autoparts AG Material zur Verfügung, die Erstellung der Lernsituation ist noch nicht abgeschlossen.

Frau Christine Göppert und Herr Matthias Kröncke berichten über die Konzeption der Lernsituation für das Lernfeld 2. Frau Petra Knieling (Welding GmbH & Co.) erläutert die Zusammenarbeit aus der Perspektive des Ausbildungsunternehmens.

Frau Gratopp bedankt sich bei Frau Knieling für das Engagement bei der Erstellung der Lernsituation.

Frau Gratopp erläutert die Vorgehensweise und Zielsetzung der sich anschließenden Arbeit in Kleingruppen: Ausbildungsvertreter und zwei Lehrkräfte ermitteln jeweils in Kleingruppen, welche Möglichkeiten einzelne Ausbildungsunternehmen haben, bei der Erstellung weiterer Lernsituationen mitzuwirken. Die Lehrkräfte stellen zunächst die einzelnen Lernfelder anhand von vorbereiteten Karteikarten vor (s. Anlage 1), Ausbildungsunternehmen bieten für die Erstellung einzelner Lernsituationen ihre Unterstützung / geeignete Dokumentationen an.

TOP 6 Schulinspektion

Herr Kafitz stellt das Ergebnis der Schulinspektion vor, indem er die Stärken und die Schwächen, die sich dabei für die Schule ergeben haben, vorstellt.

Schlussworte

Herr Kafitz bedankt sich für die rege Teilnahme der Anwesenden.

Frau Gratopp bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ein kurzes Feedback zu der Veranstaltung. Sie verweist auf die Stellwand mit der Evaluation der LOK von 2008 und bittet die Anwesenden, beim Herausgehen um die Setzung eines Punktes, um auf diese Weise die aktuelle LOK zu bewerten.

Sie bedankt sich ebenfalls für die zahlreiche Anwesenheit und aktive Beteiligung aller Gäste dieser Lernortkooperation.

Die LOK endet um 18 Uhr.

Protokoll: Astrid Kruse